



Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 17.02.2011

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:17 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 14 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Bürgermeister Kuhlmann

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele

Herr Stadtrat Braig

Herr Stadtrat Brenner

Herr Stadtrat Dr. Compter

ab 17:25 Uhr

Herr Stadtrat Deeng

Herr Stadtrat Herzhauser

Herr Stadtrat Keil

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Herr Stadtrat Pfender

Herr Stadtrat Rieger

Frau Stadträtin Sonntag

Herr Stadtrat Weber

Stellvertreter/in:

Herr Stadtrat Heinkele

entschuldigt:

Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Herr Brugger, Bauverwaltungsamt
Frau Christ, Stadtplanungsamt
Herr Kopf, Hochbauamt
Herr Ortsvorsteher Krause, Mettenberg
Frau Länge, Ordnungsamt
Frau Maslowski, Schriftführung
Herr Stiehle, Tiefbauamt
Herr Walz, Gebäudemanagement

Gäste:

Presse

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Sanierung Mehrzweckhalle Rißegg - 3. Bauabschnitt Flachdach und Beleuchtung - Baubeschluss	9/2011
2.	Bebauungsplan "Erweiterung Sportanlage Mettenberg" Behandlung der Stellungnahme und Satzungsbeschluss	15/2011
3.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Räumliches Bildungszentrum/Wilhelm-Leger-Straße"	12/2011
4.	Verkehrskonzept Räumliches Bildungszentrum (RBZ)	237/2010
5.	Belagssanierungen im Stadtgebiet Biberach 2011, Teil 1	13/2011
6.	Kindergarten St. Nikolaus Erweiterung Vergaben	18/2011
7.	Gaisental-Grundschule Bauliche Erweiterung zur Ganztagesesschule und Sanierungsmaßnahmen - Vergaben	14/2011
8.	Verschiedenes	
8.1.	Verschiedenes - Baumfällarbeiten im Stadtgebiet Biberach	

Die Mitglieder wurden am 10.02.2011 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 11.02.2011 ortsüblich bekannt gegeben.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 9/2011 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses und informiert über die baulichen Maßnahmen der Mehrzweckhalle Rißegg. Er erläutert, dass bis Ende August das Flachdach und die Hallenbeleuchtung ertüchtigt werden sollen. Die Dachfläche werde zum Aufbau einer Photovoltaik-Anlage vermietet.

StR Herzhauser bemängelt, dass man sich auf die Aussage des Hausmeisters – Flachdach über dem Umkleide-trakt sei saniert - ohne Prüfung des Sachverhaltes verlassen habe. Er möchte wissen, ob vertraglich eine Sicherheitsleistung für einen späteren Rückbau der Photovoltaik-Anlage aufgenommen worden sei. Er gehe davon aus, dass die Dachhaut bei der Aufbringung der PV-Anlage nicht beschädigt werde. Er weist darauf hin, dass im September eine Veranstaltung in der Mehrzweckhalle stattfinden und die Bauarbeiten bis spätestens 10.09.2011 abgeschlossen sein müssen.

Herr Walz entschuldigt sich, dass er sich auf die Aussage des Hausmeisters verlassen habe. Er gehe davon aus, dass es zu keiner Beschädigung durch die Aufbringung der PV-Anlage komme. Er lässt wissen, dass vertraglich für den Rückbau der Anlage keine Sicherheitsleistung, da nicht üblich, aufgenommen worden sei. Er **sagt zu**, den gewünschten Fertigstellungstermin einzuhalten.

StR Braig fragt an, ob gewisse Sicherheitsvorkehrungen für den Brandfall getroffen worden seien. Er wünscht sich hierzu eine detaillierte schriftliche Aussage.

Herr Walz **sagt dies zu**.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmigen folgenden

Beschluss:

Der Bauausschuss fasst den Baubeschluss und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des 3. Bauabschnitts.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 15/2011 zur Vorberatung vor.

Frau Christ informiert die Mitglieder des Bauausschusses über die Beschlussvorlage und betont, dass eine Fertigstellung der Sportanlage im Frühjahr 2012 vorgesehen sei.

StR Abele stimmt der Beschlussvorlage zu.

StR Nuding möchte wissen, welchen Belag der Parkplatz erhalte.

Frau Christ erläutert, dass der Parkplatz mit einer wassergebundenen Decke und Schotterrasen ausgebildet werde. Sie lässt wissen, dass die Parkplätze aber erst zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden.

StRin Kübler fragt an, wo die Autos bis zum Bau des Parkplatzes parken werden.

Frau Christ erklärt, dass diese – wie bisher auch – an der Laupertshäuser Straße parken müssen.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

TOP 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Räumliches Bildungszentrum/Wilhelm-Leger-Straße"

12/2011

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 12/2011 zur Vorberatung vor.

Diese Beschlussvorlage wurde zusammen mit TOP 4 der öffentlichen Sitzung – Verkehrskonzept Räumliches Bildungszentrum (RBZ) – beraten. Die schriftlichen Ausführungen des Protokolls sind unter TOP 4 niedergeschrieben.

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 237/2010 zur Vorberatung vor.

Frau Christ erläutert das geänderte Verkehrskonzept, ausgelöst durch die Bedenken der Anlieger. Um optimale Umsteigemöglichkeiten für die Schüler zu schaffen werden insgesamt sechs Haltestellen gebaut. Dies seien zwei Bushaltestellen in der Wilhelm-Leger-Straße in Fahrtrichtung Norden und drei Bushaltestellen in Fahrtrichtung Süden. Eine Weitere in der Hans-Liebherr-Straße geplante Bushaltestelle sei für zeitlich unter Druck stehende Busse. Die Wilhelm-Leger-Straße werde als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Diese Planung sei mit allen Busunternehmen abgestimmt. Problematisch könne sich der Elternbringe- und Abholverkehr der Schüler erweisen. Durch die Anordnung der Haltestellen sei es notwendig, diesen Verkehr von der Wilhelm-Leger-Straße herauszuhalten. Hier bestehe jedoch die Möglichkeit den südlichen Abschnitt der Wilhelm-Leger-Straße während der Schulzeit für alle Fahrzeuge außer Busse zu sperren.

StR Abele hält die Beschlussvorlage unter den schwierigen Gegebenheiten für eine gute Lösung. Kritisch sehe er jedoch eine mögliche Sperrung der Wilhelm-Leger-Straße. Er rege an, deshalb eine Vorfahrtsspur für den Elternbringe- und Abholverkehr in der Planung zu berücksichtigen. Er möchte wissen, ob die geplanten zwei Hochborde im Bereich der Bushaltestellen ausreichend seien und ob nicht die Möglichkeit bestehe einen Standort für mögliche Haltestellen im Erlenweg zu finden. Eine Querung könne mit Hilfe einer Überführung erreicht werden.

StRin Kübler begrüßt das überarbeitete Verkehrskonzept, kann aber der Beschlussvorlage nur zustimmen, wenn die Wilhelm-Leger-Straße sofort für den Fahrverkehr während der Schulzeit gesperrt werde. Sie erkundigt sich, ob durch die geplanten nördlichen Haltestellen Fahrradabstellplätze entfallen. Die vorgesehene Parkzeit von 15 Minuten bei den Stellplätzen für den Abholverkehr in der Hans-Liebherr-Straße halte sie für zu lang. Sie möchte weitere Informationen zu den Stellplätzen bei der Gaststätte.

StR Heinkele merkt an, dass in der näheren Umgebung des Räumlichen Bildungszentrums genügend Parkmöglichkeiten für den Elternbringe- und Abholverkehr vorhanden seien. Er ist der Ansicht, dass man eine Sperrung des südlichen Abschnittes der Wilhelm-Leger-Straße erst umsetzen solle, wenn eine Behinderung der Busse oder eine Gefährdung der Schüler und Radfahrer vorläge. Er möchte ebenfalls wissen, was mit den Stellplätzen der Gaststätte sei, sollte es zu einer Schließung der Wilhelm-Leger-Straße kommen.

StRin Sonntag ist ebenfalls der Ansicht, dass die Anfahrt zur Gaststätte bei einer Schließung der Wilhelm-Leger-Straße geklärt sein müsse. Sie ist der Meinung, dass der Vorschlag eines Shared-Space-Konzeptes für die Wilhelm-Leger-Straße und der Hans-Liebherr-Straße angedacht werden solle.

StR Braig spricht sich ebenfalls gegen eine momentane Schließung der Wilhelm-Leger-Straße aus. Er möchte wissen, ob im Bereich des Körperbehindertenzentrums Oberschwaben (KBZO) Parkplätze entfallen.

BM Kuhlmann verneint dies.

Frau Christ berichtet von der Einrichtung einer Tempo-30-Zone vom Bahnübergang bis zum geplanten Kreisverkehr und eine Tempo-50-Zone vom Kreisverkehr bis zum Rollinkreisel. Sie bestätigt, dass dies im Einvernehmen mit den anliegenden Firmen besprochen wurde. Ebenfalls wurde die geplante Verkehrslösung in der Wilhelm-Leger-Straße, auch eine mögliche Sperrung, mit dem dort befindlichen Restaurantbesitzer einvernehmlich beraten. Eine Schließung der südlichen Wilhelm-Leger-Straße würde eine Zufahrt von Norden zum Restaurant bedingen. Sie spricht an, dass in jede Fahrtrichtung bei den Haltestellen ein Hochbord geplant sei, dies halte Sie für ausreichend. Sie bestätigt, dass keine Fahrradabstellplätze entfallen.

BM Kuhlmann bekräftigt noch einmal die Entscheidung der Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt die Wilhelm-Leger-Straße nicht zu sperren, dies im Hinblick auf die ungehinderte Zufahrt zum Restaurant und zum KBZO. Eine Sperrung könne jederzeit nachträglich festgelegt werden. Die von StRin Sonntag angesprochenen Begegnungszonen seien verkehrsrechtlich in Deutschland nicht zugelassen. Die stark befahrene Hans-Liebherr-Straße würde sich auch hier nicht eignen.

StR Weber fragt an, wie viele Bäume aufgrund der Straßenbaumaßnahmen in der Hans-Liebherr-Straße gefällt werden müssen. Er bittet zum Erhaltungsgebot eine Aussage zu treffen.

StRin Kübler bittet zu bedenken, dass, sollte die Wilhelm-Leger-Straße nicht gesperrt werden, es zu Verzögerungen bei den Umlaufzeiten der Busse komme, da diese durch den Bringe- und Abholverkehr behindert würden.

StR Abele ist daran interessiert, ob eventuell eine Möglichkeit für den Bringe- und Abholverkehr im östlichen Bereich der Schule bestünde.

BM Kuhlmann verneint dies und weist auf das sich dort befindliche Beachvolleyballfeld hin.

Frau Christ erklärt, dass der überwiegende Anteil der Schüler mit den Bussen aus dem Umland komme. Eine weitere Fahrspur zum Bringen und Abholen der Kinder würde ebenfalls mit den Bussen kollidieren. Sie bestätigt, dass einige Bäume im Bereich des Sporthalleneinganges und entlang der Sporthalle gefällt werden müssen. Ziel sei jedoch die weitestgehende Erhaltung der vorhandenen Bäume. Ein Erhaltungsgebot auszusprechen sei nicht notwendig, da die Erhaltungsabsicht über den Bebauungsplan festgeschrieben sei. Dieser weise eine öffentliche Grünfläche aus.

BM Kuhlmann bestätigt diese Aussage und erklärt, dass man versuche jeden Baum, wo möglich, zu erhalten.

StR Kübler **beantragt** im Auftrag der SPD-Fraktion eine Vollsperrung des südlichen Abschnitts der Wilhelm-Leger-Straße durch ein beidseitiges Zufahrtsverbot, außer für Busse und Radfahrer.

Für die Änderung des Beschlussantrages findet sich keine Mehrheit (5 Ja-Stimmen und 9-Nein-Stimmen).

Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich bei 2 Enthaltungen (StRin Kübler, StR Keil) entsprechend den Beschlussanträgen der Verwaltung zu beschließen.

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 13/2011 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Beschlussvorlage.

StR Nuding möchte wissen, ob dies Maßnahmen aus dem Straßenkataster seien, und ob die Straßenbauarbeiten nacheinander oder zeitgleich ausgeführt werden. Er fragt an, ob es eine Erklärung für die so weit auseinanderliegenden Submissionsergebnisse gebe.

StR Braig betont die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit.

Herr Stiehle bestätigt, dass es sich hier um Maßnahmen aus dem Straßenkataster handle. Die 10 %-Angebotsdifferenz könne nicht erklärt werden. Eine Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen sei bis Ende Mai 2011 geplant. Mit der ausführenden Firma müsse jedoch der zeitliche Ablauf der Maßnahmen noch geklärt werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

- 1. Den vorgesehenen Belagssanierungen im Stadtgebiet von Biberach wird zugestimmt.**
- 2. Der Auftrag für die Straßenbauarbeiten wird der günstigsten Bieterin, der Firma Beller GmbH & Co. KG, Herbertingen auf der Grundlage ihres Angebotes vom 25. Januar 2011 in Höhe von 168.725,45 € erteilt.**

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 18/2011 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Beschlussvorlage.

StR Abele bittet auch bei Gewerken, die nicht in Zuständigkeit des Bauausschusses vergeben werden, um Informationen zu den Submissionsergebnissen.

StRin Kübler und StRin Sonntag begrüßen die Kostenunterschreitung und hoffen auf eine Fertigstellung der Baumaßnahmen bis Ende September.

Herr Brugger berichtet von Schwierigkeiten bei der Erteilung der Baugenehmigung aufgrund von vorliegenden Einwendungen eines Nachbarn, betreffend die Lärmbelästigung. Er erklärt, dass bei Einwendungen zu städtischen Baumaßnahmen die baurechtliche Zuständigkeit an das Regierungspräsidium Tübingen übergehe. Er hoffe, dass diese Einwendungen abgewiesen werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Arbeiten werden wie dargestellt an den günstigsten Bieter vergeben:

Zimmererarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 197.967,76 € an die Firma Geißer, Ellmannsweiler

Dem Bauausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 14/2011 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist auf die Beschlussvorlage.

StR Abele bittet zu erläutern, warum von acht abgeholten Leistungsverzeichnissen nur ein Angebot eingegangen sei.

Herr Kopf bringt vor, dass dies sehr ungewöhnlich und auch nicht zu erwarten gewesen sei. Er halte dies für einen Sonderfall.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Schreinerarbeiten werden zum Angebotspreis in Höhe von 176.029,80 € an die Schreinerei Hecht, Ertingen-Binzangen vergeben.

TOP 8.1 Verschiedenes - Baumfällarbeiten im Stadtgebiet Biberach

StR Weber merkt an, dass zur Zeit im Stadtgebiet Biberach viele Bäume gefällt werden. Auffällig seien vor allem die Baumfällungen in der Wielandstraße und in der Adenauerallee. Er rege an, in Biberach eine Baumschutzsatzung aufzustellen oder ein Erhaltungsgebot für Bäume festzuschreiben.

BM Kuhlmann erwähnt, dass es sich in der Wielandstraße um einen privaten Wald handle. Die durchgeführten Baumfällarbeiten seien mit dem städtischen Forstamt abgestimmt. Grundsätzlich sei jedoch zu überlegen, ob eine Baumschutzsatzung in Biberach aufgestellt werden solle. Er erläutert, dass Beratungen für privat Interessierte bisher vom Umweltschutzbeauftragten und über die Grünplanung des Stadtplanungsamtes angeboten werden. Dieses Angebot müsse jedoch mehr in der Öffentlichkeit publik gemacht werden.

Bauausschuss, 17.02.2011, öffentlich

Zur Beurkundung:

- Vorsitzender: BM Kuhlmann
- Stadtrat: Keil
- Stadtrat: Brenner
- Schriftführerin: Maslowski
- Gesehen: OB Fettback
- Gesehen: EBM Wersch